**Pressemitteilung**

Agrarpolitischer Bericht der Bundesregierung ohne Ambitionen und eine sich selbst fragende Ampel

Berlin, 18.01.2024

Bezug:

Anlagen:

**Ina Latendorf, MdB**

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Büro: Jakob-Kaiser-Haus

Raum: 1.823

Telefon: +49 30 227-73164

E-Mail : ina.latendorf@bundestag.de

**Funktionen:**

Agrarpolitische Sprecherin für DIE LINKE im Bundestag

Mitglied im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft

**Wahlkreisbüro**

Dr. Felix Baumert

Domstr. 5

18273 Güstrow

0151 7017 1157

ina.latendorf.ma03@bundestag.de

„Der Agrarpolitische Bericht der Bundesregierung 2023 reiht sich nahtlos in die reine Ankündigungspolitik der Ampelkoalition ein“, erklärt Ina Latendorf, agrarpolitische Sprecherin für DIE LINKE im Bundestag, anlässlich der heutigen Plenardebatte zum Thema.

„Das Merkwürdige daran ist“, so Ina Latendorf weiter, „dass in dem Bericht nahezu alle Brennpunkte aufgeführt sind, bei denen etwas getan werden müsste – konkrete Taten, Handlungsansätze und ein Plan für zukunftsweisende Landwirtschaft aber komplett fehlen. ‚Hätte, müsste, könnte‘ ist jedoch keine Politik.“

Ina Latendorf erläutert: „In den wichtigsten Bereichen der Agrarpolitik, von der Tierhaltung bis zur Ernährungsstrategie, liegt höchstens Stückwerk vor, oft sogar weniger, und leider vielerorts verbunden mit zunehmender Rechtsunsicherheit. Das muss dringend geändert werden.

Der sogenannte Entschließungsantrag der Ampel stellt der eigenen Regierung Fragen, anstatt sie zu beantworten – und dies dann noch unter Vorbehalt der ‚verfügbaren Haushaltsmittel‘. Angesichts des Streichungshaushalts unter dem Lindner-Schwert der Schuldenbremse ist das blanker Hohn. Die Vorschläge der LINKEN zum sozial-ökologischen Umbau der Landwirtschaft liegen auf dem Tisch – ihre Umsetzung wäre die echte Agrarwende.“